

4. Vierteljahr / Woche 16.10. – 22.10.2016

## 04 / Die Frage nach Gott und dem Leid

„... in Nöten und in Schwierigkeiten habe ich dich getragen.“

### ➤ Fokus

Leid ist Teil unseres Lebens auf dieser Erde. Gott sieht dabei nicht unbeteiligt zu, sondern leidet mit uns. Durch den Tod von Jesus wird das Leid ein Ende haben.

### ➤ Einstieg

#### Alternative 1

An welche Naturkatastrophen in diesem Jahr könnt ihr euch erinnern? (siehe [Wikipedia Naturkatastrophen 2016](#)) Von welchen habt ihr die Berichterstattung verfolgt, welche evtl. sogar selbst miterlebt? Was bedeutete das jeweilige Ereignis für die Betroffenen? Was empfindet ihr angesichts solcher Katastrophen und der Schicksale, die damit verbunden ist?

Ziel: *Bewusstsein für Naturkatastrophen in der letzten Zeit wecken*

#### Alternative 2

Lest das Gedicht [Spuren im Sand](#) oder hört euch das [Lied](#) dazu an. Lasst den Text auf euch wirken. (Sprich mit der Gruppe über den Text, wenn du den Eindruck hast, dass Gesprächsbedarf besteht. Ansonsten gehe direkt über zum Thema.)

Ziel: *Textmeditation über Gedicht*

### ➤ Thema

#### • Reaktion auf Leid

- Lest [Hiob 10,1–3](#) und versetzt euch in Hiobs Situation: Was würdet ihr Gott mit euren eigenen Worten vorwerfen?
- Haltet ihr Hiobs Vorwürfe für gerechtfertigt? Warum oder warum nicht? Ist es überhaupt erlaubt, Gott Vorwürfe zu machen? Warum denkt ihr so?
- Stellt euch vor wie es wäre, all das Leid, das es auf dieser Welt gibt, zu beobachten oder einen Teil davon sogar selbst durchzumachen, und dabei zu glauben, es gäbe keinen Gott. Was wäre anders, als wenn man voraussetzt, dass es Gott gibt?
- Wann ward ihr wütend auf Gott? Warum?  
Wie kann man solche Gefühle in der Beziehung zu ihm loswerden?

#### • Theodizee – Die Frage nach Gott und dem Leid

- Was sagt euch der Begriff „Theodizee“?  
Versucht gemeinsam, eine Definition zu erarbeiten. (Siehe Jugendseite)
- Wie geht es euch mit der Frage, warum Gott Leid zulässt?
- Was für einem Gott dienen wir? Mit welchen Eigenschaften würdet ihr eure Erfahrungen mit Gott beschreiben? (liebvoll / herrschsüchtig / rechthaberisch / beschützend / gleichgültig / strafend / geduldig ...)  
Wie wirkt sich unser Gottesbild praktisch auf unser Leben aus? (Siehe Frage der Jugendseite)
- Specht über das folgende Zitat von C. S. Lewis, das er nach dem Tod seiner Frau verfasste (drucke es aus, damit die Gruppe den Text vor Augen hat):  
„Nicht dass ich (wie ich meine) in großer Gefahr wäre, aufzuhören, an Gott zu glauben. Die wahre Gefahr liegt darin, derart Schlimmes über ihn zu glauben. Die Schlussfolgerung, vor der ich mich fürchte, lautet nicht ‚also gibt es überhaupt keinen Gott‘, sondern ‚so ist Gott also in Wirklichkeit. Mach dir selbst nicht länger etwas vor.“ (A Grief Observed, S. 6 f.)  
Was denkt ihr über diese Aussage? In wie weit könnt ihr sie nachvollziehen?  
Wie würdet ihr die Gefahr beschreiben, vor der sich Lewis fürchtete?  
Warum fürchtete er sich davor?

#### • Die Frage nach Gott und dem Leid – und das Kreuz

- Wie passen das Kreuz und Theodizee zusammen?  
Warum hörte alles Leid nicht gleich mit dem Kreuzestod von Jesus auf?
- Lest [Römer 5,8–10](#) und [1. Johannes 3,16](#). Was sagen euch diese Verse im Zusammenhang mit der Frage nach dem Leid?
- Als Jesus auf die Erde kam, begab er sich mitten in das Leid der Menschen – Gott sieht sich also nicht von außen an, wie wir Menschen vor uns hinkrebsen und leiden. Welches Licht wirft Jesus auf die Frage „Warum lässt Gott Leid zu?“ Lest dazu [2. Korinther 1,5](#).
- Sehen wir Christen uns, wenn wir leiden, eher als Opfer oder als Möglichkeiten, Gottes liebevollen Charakter in all dem Bösen in unserer Welt aufzuzeigen? Wie könnte sich die jeweilige Haltung äußern? Wie auf unsere Umwelt auswirken?  
Andrae Crouch singt in seinem Lied “Through it all”: Wenn ich noch nie ein Problem gehabt hätte, wüsste ich nicht, dass Gott es lösen kann. Ich wüsste nicht, was der Glaube an sein Wort bewirken kann.“ Wie denkt ihr daüber?

### ➤ Ausklang

Fastet euer Gespräch über Gott und das Leid zusammen. Macht euch bewusst, was das mit euch tun hat und sprecht mit Gott über eure Fragen und Antworten.

4. Vierteljahr / Woche 16.10. – 22.10.2016

## 04 / Die Frage nach Gott und dem Leid

„... in Nöten und in Schwierigkeiten habe ich dich getragen.“

### ➤ Bibel

Ihr dürft darauf vertrauen: Je mehr wir für Christus leiden, desto mehr lässt uns Gott durch Christus Trost zuteil werden. 2. Korinther 1,5

### ➤ Hintergrundinfos

Warum geschieht guten Menschen Schreckliches? Diese immer wiederkehrende Frage wird seit Hiobs Zeiten gestellt und aus den verschiedensten Perspektiven angegangen. Doch die eigentliche Frage dreht sich nicht nur um das Leid, sondern auch um den Gott, der dieses Leid zulässt. Diese fundamentale Frage wird **Theodizee** genannt, von altgriechisch „Gott“ und „Gerechtigkeit“ und meint „Gerechtigkeit Gottes“ oder „Rechtfertigung Gottes“. Die Frage lautet auf den Punkt gebracht: Warum kann ein guter Gott es zulassen, dass Böses geschieht? Sie stellt diejenigen, die die Bibel studieren, schon so lange vor Rätsel, wie es die Bibel gibt, wobei der Begriff Theodizee dem deutschen Philosophen Gottfried Leibniz (1646–1716) zugeschrieben wird.

### ➤ Thema

#### • Reaktion auf Leid

- Lies **Hiob 10,1–3**. Was empfindest du, wenn du diese Verse liest? Darf Hiob so mit Gott reden? Darfst du so mit Gott reden? Warum bzw. warum nicht?
- Wie reagierst du, wenn du leidest? Wovon hängt deine Reaktion ab?
- Hiob wirft Gott vor, dass er ihn ungerecht behandle. In welchen Situationen hast du dich schon ungerecht von Gott behandelt gefühlt? Was hat sich an diesem Eindruck in der Rückschau geändert? Was nicht? Warum?
- Wann warst du schon einmal wütend auf Gott? Falls du es noch nicht warst: Welche Situation könntest du dir vorstellen? Was kannst du tun, wenn du auf Gott wütend bist oder von ihm enttäuscht wurdest? Was kann dir helfen, diese Gefühle zu verarbeiten und loszulassen?

#### • Theodizee – Die Frage nach Gott und dem Leid

- Beschäftige dich mit dem Begriff Theodizee und was er bedeutet, z. B. bei [info-magazin](#), [Wikipedia](#) und [bibelwissenschaften.de](#). Wie definierst du den Begriff mit deinen eigenen Worten?
- Lies den Bibelvers, der für Leibniz, den „Erfinder“ des Begriffs, der Ausgangspunkt war: **Römer 3,5**. Kannst du die Frage von Paulus nachvollziehen? Wie denkst du darüber? Lies weiter, wie Paulus seine eigene Frage in **Römer 3,6–8** beantwortete. Wie denkst du über diese Verse?
- Die Frage nach Leid und Gottes Charakter hat sehr praktische Auswirkungen auf unser Leben: Wie du Gott siehst, bestimmt, wie du mit ihm, mit dir selbst und deinem Glauben umgehst. Welche konkreten Beispiele fallen dir dazu ein? (Tauscht euch am Sabbat darüber aus.)
- Denke im Laufe der nächsten Tage über dein Lieblingsbild von Gott in der Bibel nach, vielleicht eine Geschichte oder eine Metapher über Gott, die dir gut gefällt (Gott als Hirte, Fels, Burg usw.). Was sagt es über Gott aus? Wie wird Gott dargestellt?

#### • Die Frage nach Gott und dem Leid – und das Kreuz

- Was bedeutet dir das Kreuz als Symbol? Wofür steht es für dich?
- Was hat die Tatsache, dass Jesus am Kreuz starb, mit der Frage nach Gott und dem Leid zu tun? Mach dir dazu bewusst, warum Jesus sich kreuzigen ließ. Lies dazu **Römer 5,8–10** und **1. Johannes 3,16**. Was sagen dir diese Verse über den Charakter Gottes?
- Was bedeutet es für dich, dass sich Jesus opferte, damit Leid einmal endgültig der Vergangenheit angehört? Was hat das mit dir und deinen Leben heute zu tun?
- Was bedeutet es für dich, dass Gott deinem Leid nicht gleichgültig gegenübersteht? Lies dazu **2. Korinther 1,5**.
- Was denkst du: Hat Leid für Gott einen Sinn oder Zweck? Hat es das für uns Menschen?
- Wie kannst du Gott selbst dann loben, wenn du schwere Zeiten durchmachst? Was würde es dir bringen, Gott zu loben, obwohl es dir nicht gut geht?

### ➤ Nachklang

Hör dir das Lied [Through It All](#) an und lass den Text auf dich wirken. [Hier](#) findest du den Text zum Mit- und/ oder Nachlesen.